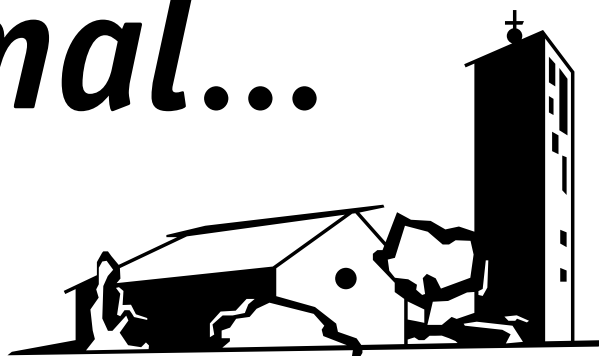


Moment mal...

GEMEINDEBRIEF

der Martin-Luther-Kirche Würzburg



Ausgabe 1/2025

LIEBE LESERINNEN UND LESER!

Das Kap der Guten Hoffnung ist die Südwestspitze des Kontinents Afrika. Es liegt 44 km südlich der nach ihm benannten Metropole Kapstadt und wurde im Jahr 1488 erstmals von einem Europäer gesichtet – und zwar von dem portugiesischen Seefahrer Bartolomeu Dias.

Meine Frau und ich haben uns in Kapstadt ein Auto gemietet und sind dann über eine Mautstraße, den berühmten Chapmans Peak Drive, nach Süden gefahren - bis zu einem Wanderparkplatz. Von dort führt ein schmaler Fußweg über einen gezackten Grat bis zu einem kleinen Leuchtturm.

Dieser Weg ist spektakulär, denn man schaut aus schwindelerregender Höhe auf zwei Weltmeere gleichzeitig. Rechts ist der Atlantik und links der Indische Ozean. Der Atlantik ist dunkelblau, der Indische Ozean olivgrün. Die Ursache dafür sind zwei unterschiedliche Meeresströmungen. Rechts fließt der kalte Benguelastrom. Er führt zur Bildung der Namibwüste. Links fließt der warme Agulhasstrom. Er lässt die Gartenroute erblühen.

Auch in unserer Kirche gibt es zwei Strömungen. Der Kältestrom, das ist die Verwaltungsarbeit, die jeden Tag geleistet werden muss, die Landesstellenplanung und die Immobilienbewertung. Zum Kältestrom gehört auch das sogenannte Präventionskonzept. Wir

fragen uns zu Recht: Wie können wir die uns anvertrauten Menschen, insbesondere Kinder und Jugendliche, besser schützen? Aber: Die Antwort allein schafft noch kein neues Leben. Denn was nutzt das beste Schutzkonzept, wenn es im Raum der Kirche keine jungen Menschen mehr gibt?

Darum muss es noch etwas anderes geben, einen Wärmestrom. Der Wärmestrom, das sind die Gottesdienste, die wir miteinander feiern, und die anschließenden Gespräche beim Kirchenkaffee, die Chorproben und die Konzerte, die Gemeindeausflüge und auch die Jugendreisen.

Beide Ströme sind wichtig. Denn ohne sie gäbe es kein kirchliches Leben. Aber: Der Kältestrom darf niemals stärker werden als der Wärmestrom. Denn nur der Wärmestrom führt dazu, dass Menschen in



der Kirche bleiben, weiterhin den Gottesdienst besuchen und sich ehrenamtlich engagieren. Nur der Wärmestrom schafft neues Leben.

Eine besinnliche Passionszeit und ein frohes Osterfest wünscht Ihnen –

Ihr Pfarrer

Niko Natzschka

INHALT

Grußwort, Impressum	02
Unsere Konfirmanden	03
Besondere Termine	06
Gottesdienste, Freud & Leid	07
Regelmäßige Termine	08
Ökumene	09
Asylkreis	10
Rückblick	11

Fotos und Gestaltung Titel- und Rückseite:
Dr. Horst Ammon

Impressum

Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengemeinde
Würzburg-Martin-Luther-Kirche, Zeppelinstr. 21a, 97074 Würzburg
Tel.: 78 43 50-4, Fax: 78 43 50-5

Bürozeiten des Pfarramts: Mo bis Mi – 9:00 bis 12:00 Uhr

Bankverbindung – Sparkasse Mainfranken Würzburg
IBAN: DE26 7905 0000 0042 0288 03
BIC: BYLADEM1SWU

Gesamtverantwortung: Pfarrer Niko Natzschka
www.wuerzburg-martin-luther.de

Mitglieder der Redaktion: Alexander Amend (Koordination),
Dr. Horst Ammon (Fotos), Gisela Burger, Bärbel Krumme
und Max Schmid; icue medienproduktion - icue-medien.de
(Layout), Druck: „Wir machen Druck“,
71522 Backnang, Auflage 1.800 Exemplare
Zustellung erfolgt durch ehrenamtliche Helfer.

Die 62. Ausgabe von *Moment mal...*
erscheint am 01.06.2025.

Zuschriften erbeten unter
Moment-Mal-MLK@web.de
Redaktionsschluss: 30.04.2025

Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Texte
stilistisch zu überarbeiten und zu kürzen. Die Artikel
der Autoren geben nicht notwendigerweise die Meinung
der Redaktion wieder.

**WIR BAUEN
SCHON IMMER
GROSSE UND
KLEINE HÄUSER**



BALTHASAR HÖHN
DAS BAUNTERNEHMEN

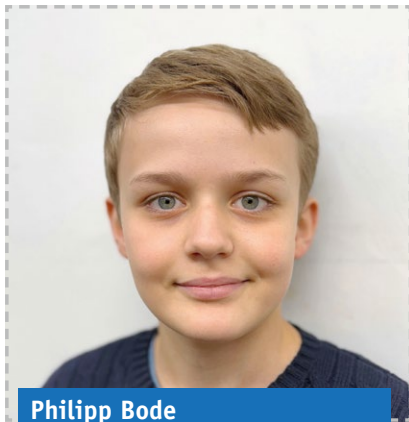
Kitzinger Straße 101
97076 Würzburg
Tel.: 0931 20018-0
Fax: 0931 20018-44
www.hoehnbau.de



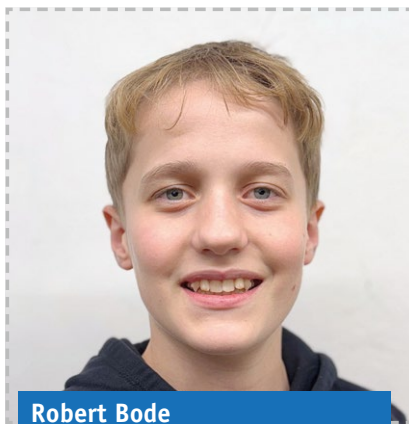


Monatsspruch März 2025

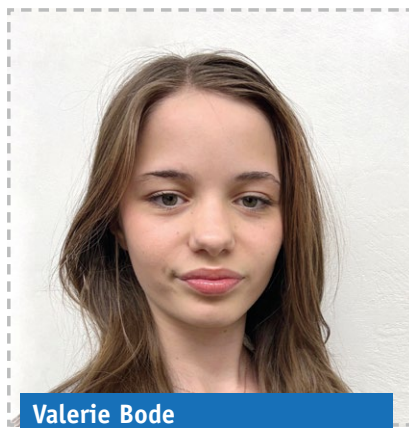
„Wenn bei dir ein Fremder in eurem Land lebt, sollt ihr ihn nicht unterdrücken.“ - *Levitikus 19,33*



Philipp Bode



Robert Bode



Valerie Bode



Marie Boldt

UNSERE KONFIRMANDEN 2025

Heute ganz freiwillig: das Ja zum Glauben

Für katholische Mädchen und Jungen gibt es die Kommunion und die Firmung. Für evangelische Jugendliche gibt es die Konfirmation. Noch vor wenigen Jahrzehnten hat die Mehrheit der Eltern und Kinder dies nicht hinterfragt. Doch heutzutage sind Traditionen alles andere als gesetzt. Ein junger Mensch muss sich nicht konfirmieren lassen, weil das in seiner Familie so erwartet wird. Es kann auch andere Anlässe zu einem Fest geben, für das man sich und das Wohnzimmer schick und schön macht.

Genau das ist aber ein Gewinn: Ich darf nicht nur bewusst, sondern auch ganz freiwillig Ja sagen zum christlichen Glauben. Denn die Konfirmationsfeier kann noch so toll sein, aber nach einem Tag ist sie vorbei. Was bleibt, ist meine Zugehörigkeit zu einer Gemeinde, zur Gemeinschaft der Christen und vor allem mein bewusstes Ja zu einem Leben mit Gott.

Während die Eltern oft den Taufspruch ausgewählt haben, weil ich selbst noch zu klein dazu war, kann ich mich selbst für einen Konfirmationsspruch entscheiden. Ein Vers aus der Bibel, der mir immer wieder Kraft geben und mich durch alle Zeiten begleiten kann. Dieser Vers wird mich zugleich stets daran erinnern, dass ich von Gott gewollt und behütet bin – und dass ich mich selbst für ein Leben mit ihm unter seinem Segen entschieden habe.

Gisela Burger



Weihnachtssingen mit den Konfirmanden
Foto: Niko Natzschka

UNSERE KONFIRMANDEN 2025



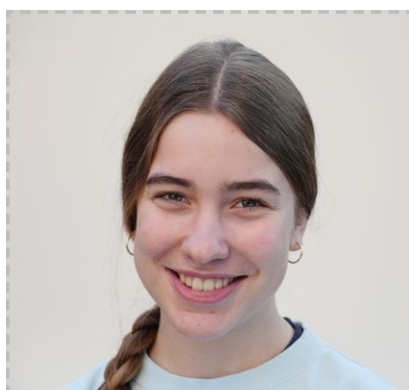
Lilly Dürr



Lotte-Marie Föst



Veronika Groß



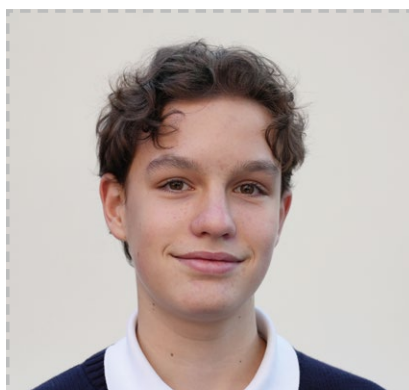
Lia Hartmann



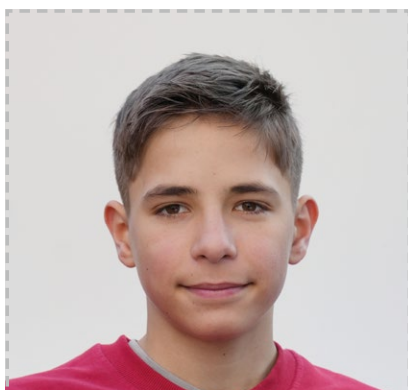
Pauline Hennicke



Helena Hilpert



Max Hoffmann



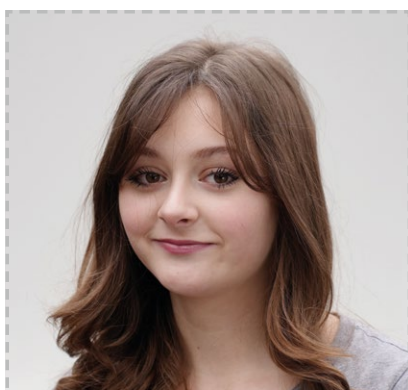
Ferdinand Krüger



Sebastian Kudlich



Alexander Lindner



Christine Löw



Greta Morbach



Monatsspruch April 2025

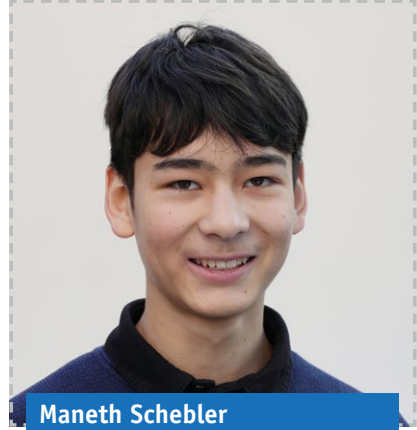
„Brannte nicht unser Herz in uns, da er mit uns redete?“ - Lukas 24,32



Luna Redelbach



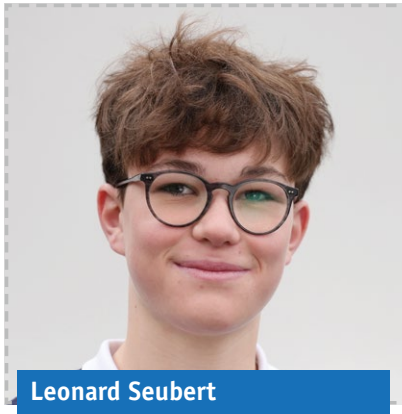
Emilio Schebler



Maneth Schebler



Paul Schweinfurth



Leonard Seubert



Hannes Simon



Juliane Weishaupt



Hendrik von Werne



Lisa Will

Konfirmandenportraits: Dr. Horst Ammon

Rigobert Dollansky
 Erthalstraße 46
 97074 Würzburg
 Tel. 0931-81921
 E-Mail: info@mit-y.de
 www.mit-y.de

Dollansky mit-y

Schreibwaren

Baz-Kerzen
 Wachszieherei, Kerzen und Kirchenbedarf - seit 1934
 klicken Sie rein, besuchen Sie unseren Webshop im Internet: Baz-Kerzen.de



...genießen sie stimmungsvolles Kerzenlicht in der Martin-Luther-Kirche. Und...bald auch in ihrem Zuhause?

Zeppelinstraße 58 • Würzburg • Tel. 09 31 / 78 15 08

BESONDERE TERMINE

März – Mai

Olivenölverkauf

zugunsten von Lifegate

Sonntag, 6. April 2025, 11.00-12.00 Uhr

Martin-Luther-Saal, Von-Luxburg-Str. 2

Leitung: Barbara Treu, b.treu@gmx.de

Ökumenischer Kreuzweg

Karfreitag, 18. April 2025, 7.00-8.00 Uhr

Start: Pfarrkirche Unsere Liebe Frau

Ökumenisches Frühstück

Karfreitag, 18. April 2025, 8.00-9.00 Uhr

Martin-Luther-Saal, Von-Luxburg-Str. 2

Passionsgottesdienst

mit Kirchenmusik

Karfreitag, 18. April 2025, 15.00-16.00 Uhr

Martin-Luther-Kirche, Von-Luxburg-Str. 2

Bekannte Werke von Johann Sebastian Bach,
Martin-Luther-Chor, Solisten und Orchester

Leitung: Philipp Hagemann

Predigt: Pfarrer Niko Natzschka



Orgel und Trompete
Foto: Niko Natzschka

Gemeindeausflug nach Hüttenheim

Samstag, 24. Mai 2025, 15.00-20.00 Uhr

Treffpunkt: 15.00 Uhr, Martin-Luther-Kirche

Referent: Karl Heinz Arlt, patzi.arlt@gmail.com

Nur mit schriftlicher Anmeldung beim Pfarramt,
pfarramt.martin.luther-wue@elkb.de

Gottesdienst unter freiem Himmel

Donnerstag, 29. Mai 2025, 10.30 Uhr

auf der Tribüne Alter Park am Hubland

Musik: Posaunenchor Rottendorf

Leitung: Rudolf Meier

Veranstalter: Subregio Würzburg-Ost

Predigt: Pfarrer Niko Natzschka

Pfarrer Niko Natzschka befindet sich vom 3. bis zum 9. März 2025 im Urlaub und vom 21. bis zum 27. April 2025 auf Konfirmandenfreizeit.

Vertretung: Pfarrerin Julia Conrad, julia.conrad@elkb.de, Tel. 46779250

Verkauf von Olivenöl aus dem Heiligen Land

Im Rehabilitationszentrum des Vereins Lifegate in Beit Jala in Palästina erhalten Kinder und erwachsene Menschen mit Mehrfachbehinderung vielseitige Unterstützung und Förderung. Durch eine Wäscherei, eine Schneiderei, verschiedene Werkstätten und ein Gästehaus gibt es zahlreiche Arbeitsplätze. Seit einigen Jahren stellt Lifegate auch Olivenöl aus heimischen Plantagen her. Mit seinem nuancenreichen, intensiven Aroma hat das Öl aus dem Heiligen Land in der Gemeinde schon viele Anhänger gefunden. Denn es wurde schon mehrmals nach dem Gottesdienst von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen verkauft. Der nächste Verkaufstermin ist Sonntag, der 6. April, nachdem eine neue Lieferung eingetroffen ist.

Gisela Burger

icue-medien.de

INTERNET . PRINT . FOTOGRAFIE

**WERBEAGENTUR WÜRZBURG:
INDIVIDUELLE LÖSUNGEN VON
PRINT ÜBER FOTOGRAFIE BIS WEB.**



GOTTESDIENSTE

März – Mai

Jeden Sonntag, 10:00 Uhr

MÄRZ

- 02.03. Prädikant Ulrich Betscher
- 09.03. Lektorin Gisela Burger
- 16.03. Pfarrer Niko Natzschka
- 23.03. Professor Dr. Matthias Augustin
- 30.03. Pfarrer Niko Natzschka
Musik: Oratorienchor Würzburg
Leitung: Matthias Göttemann

APRIL

- 06.04. Pfarrer Niko Natzschka
Musik: Ensemble Con Spirito
Leitung: Thomas Meigen
- 13.04. Prädikant Ulrich Betscher
- 20.04. Kirchenrat Winfried Schlüter
- 27.04. Pfarrer Niko Natzschka

MAI

- 04.05. Jubelkonfirmation. Pfarrer Niko Natzschka
- 11.05. Konfirmation 1. Pfarrer Niko Natzschka
- 18.05. Konfirmation 2. Pfarrer Niko Natzschka
- 25.05. Pfarrer Niko Natzschka

GOTTESDIENST IN DER SENIORENWOHNANLAGE AM HUBLAND

Sonntag, 10:00 Uhr
Termine: 16.03., 30.03., 20.04., 18.05.
Freitag, 18.4., 15.00 Uhr, Sonntag, 20.4., 10:00 Uhr und 14:00 Uhr Ökumenische Segnung der Osterspeisen
Prädikant Ulrich Betscher



Die Jugendgruppe im Cineworld
Foto: Dietmar Vogel

FREUD & LEID

Amtshandlungen 01.11.2024 – 31.01.2025

DATENSCHUTZ IM INTERNET

Solotrompeter für die Trauerfeier
und Beisetzung auf allen Friedhöfen
in Unterfranken

Andre´ Günther
- Solotrompeter -
Michael-Ignaz-Schmidt-Straße 5
D-97450 Arnstein
Telefon: 0174-911 22 89
www.Friedhofstrompeter.de



Trompetenklänge für die Ewigkeit

REGELMÄSSIGE TERMINE

März – Mai

Bibelgesprächskreis

Einmal im Monat nach Vereinbarung

Dienstag, 17:00 – 18:30 Uhr im MLS

Leitung: Klaus Dal Piva, klaus.dalpiva@gmx.de

Jugendgruppe

Freitag, 17:00 – 21:00 Uhr im MLS

Termine: 21.03., 23.05.

Leitung: Pfarrer Niko Natzschka,
pfarramt.martin.luther-wue@elkb.de

Kinderchor

Freitag, 17:00 – 17:45 Uhr im MLS

Leitung: Sophia Stegner,
sophia.stegner@web.de

Kirchenvorstandssitzung

Dienstag, 19:30–21:00 Uhr im MLS

Termine: 24.03. Ökumenische Sitzung mit dem
ULFer Pfarrgemeinderat, 08.04., 20.05.

Leitung: Andreas Hellbach, a.hellbach@gmx.net

Klöppelgruppe

Montag, 18:30 – 20:30 Uhr im MLS

Termine: 10.03., 14.04., 12.05.

Leitung: Veronika Hofmann, Tel. 23524

Literaturkreis

Donnerstag, 19:30–21:30 Uhr im ULFer Tor-
stübchen Termine: 06.03., 03.04., 08.05.

Leitung: Werner Martini, wernermartini@web.de

Inh. Peta Haas
BUNTSTIFT
Schreibwaren & Geschenkideen Haas

2x in Würzburg:
Seinsheimstraße 4
Tel./Fax: (09 31) 45 23 28 -10 / -11
Frankfurter Straße 27a
Tel./Fax: (09 31) 45 25 58 -77 / -78

- ✓ Schreibwaren/Schulbedarf
- ✓ Copy-Shop
- ✓ Grüß-/ Glückwunschkarten
- ✓ Zeitungen / Zeitschriften
- ✓ Postagentur / Postbank
- ✓ Geschenkartikel
- ✓ Lotto / Toto

Perfekt ausgerüstet in die Schule!

Besuche uns auch auf Facebook und informiere dich über die neuesten Angebote oder auf www.buntstift-schreibwaren.de.

Martin-Luther-Chor

Montag, 19:30–21:00 Uhr im MLS

Der Chor trifft sich jeden zweiten Montag außer-
halb der Schulferien.

Leitung: Philipp Hagemann,
info@philipp-hagemann.com

Oratorienchor Würzburg

Donnerstag, 19:30–22:00 Uhr im MLS

Termine: 06.03., 13.03., 20.03., 27.03., 03.04.,
10.04., 08.05., 15.05., 22.05.

Leitung: Matthias Göttemann, goettemann@
oratorienchor-wuerzburg.de

Seniorenachmittag

Dienstag, 15:00–17:00 Uhr im MLS

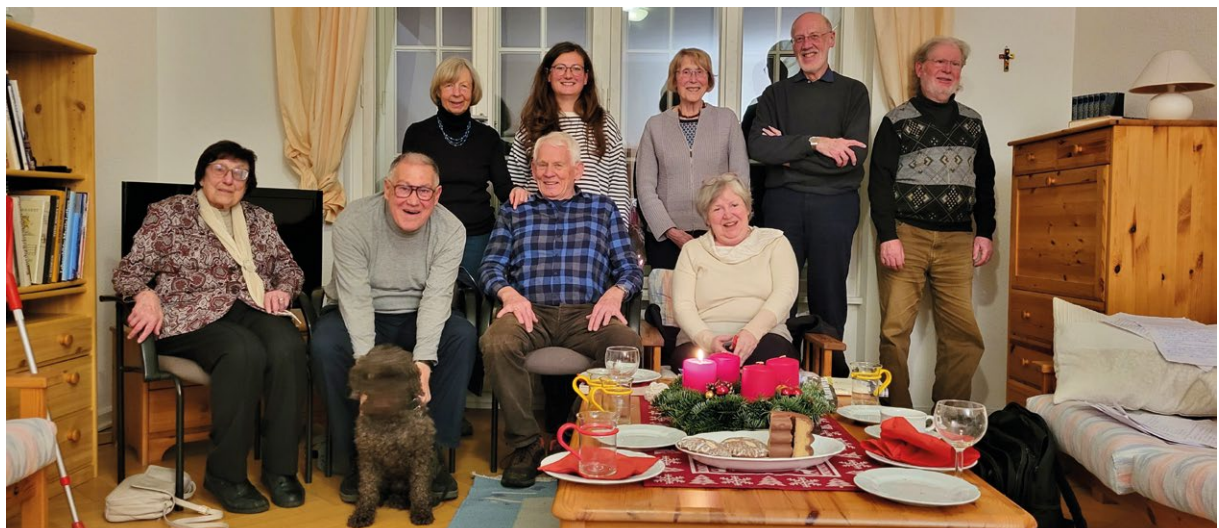
11.03. Weltgebetstag 2025 - die Cookinseln -
wunderbar geschaffen

08.04. Auf dem Weg zum Osterfest

06.05. Syrien - Menschen aus diesem Land leben
und arbeiten bei uns

Leitung: Prädikant Ulrich Betscher,
betscher-ulrich@t-online.de

Der Literaturkreis im Pfarrhaus
Foto: Niko Natzschka



Monatsspruch Mai 2025

„Zu dir rufe ich, Herr. Denn Feuer hat das Gras der Steppe gefressen, die Flammen haben alle Bäume auf dem Feld verbrannt. Auch die Tiere auf dem Feld schreien lechzend zu dir. Denn die Bäche sind vertrocknet.“ - Joel 1,19+20

Liebe Schwestern und Brüder in unserer evangelischen Nachbargemeinde!

Herzlich grüße ich Sie als neuer Pfarrer der Pfarreiengemeinschaft Würzburg-Ost. Nach dem Weggang der Redemptoristen aus St. Alfons, die auch die Gemeinden ULF, Rottendorf, Rothof und Gerbrunn betreuten, hat Bischof Franz Jung neue Seelsorger für den Bereich Würzburg-Ost ernannt. Mit mir haben Pastoralreferentin Lisa Hippe, Gemeindeferent Christoph Gewinner, Pater Mario Muschik und Pfarrvikar Manuel Thomas ihren Dienst angetreten. Vom bisherigen Pastoralteam sind Diakon Werner Trenkamp und Pastoralreferent Felix Lamprecht weiter dabei. Ich selbst fungiere über die Leitung der PG hinaus als Ansprechpartner für ULF und teilweise für St. Barbara. Geboren wurde ich 1971 in Dettelbach, bin aber in Kitzingen aufgewachsen. Mein Name verrät, dass ich auch norddeutsche Wurzeln habe. Die Familie meines Vaters stammt von der Nordseeküste, nur wenige Kilometer von der dänischen Grenze entfernt. Meine

Mutter verbindet fränkisches Weinland und sudenteutsche Traditionen. In meiner Familie habe ich also von Kindesbeinen an auch die evangelische Sichtweise kennengelernt. Das Studium hat mich über Würzburg, Verona und Mailand schließlich nach Freiburg (mit kurzem Aufenthalt in Finnland) geführt. Nach der Priesterweihe und einer kurzen Kaplanzeit in Karlstadt kam ich nach Bad Brückenau, zunächst als Administrator der Pfarrei, später auch als Pfarrer. Von der Rhön führte nach neun Jahren mein Weg an den Rand des Spessarts. 2008 wurde ich Pfarrer von Lohr. In den sechzehn Jahren meines Wirkens habe ich die großen Umbrüche in der Seelsorge miterlebt und hoffentlich auch mitgestaltet. Gemeinden mit einer langen Tradition, in Lohr unter anderem die über 350 Jahre alte Karfreitagsprozession, suchen Perspektiven für die Zukunft. Wie können wir den Schatz einer langen Kirchengeschichte bewahren und doch als Gemeinde lebendig bleiben? Mein Schwerpunkt war in diesen Jahren v.a. auch die Familienpastoral und das Bemühen um Räume für Kinder und Eltern in der Seelsorge. Seit 1. August erlebe ich nun neue Strukturen in den Gemeinden östlich der Würzburger Altstadt. Auch hier treffe ich wieder auf viele Familien und freue mich über die Kontakte, die die Grenzen der Pfarrei überschreiten. Mit Pfarrer Niko Natzschka gab es schon einige positive Begegnungen im Sinne einer geschwisterlichen Ökumene auf Augenhöhe. Ich bin mir sicher, dass wir diesen Weg gut fortsetzen werden und freue mich auf das ökumenische Miteinander.

Mit herzlichen Grüßen, Sven Johannsen, Pfr.



Foto: Michael Eberlein

2025

TEAM OKUMENE

STADTRADELN - EINE GEMEINSAME AKTION VON MARTIN-LUTHER-KIRCHE UND UNSERE LIEBE FRAU

Wir nehmen als Team „Ökumene Frauenland“ am diesjährigen Würzburger STADTRADELN teil. Herzliche Einladung zum Mitmachen - egal ob mit mehr oder weniger sportlicher Ambition!

Gemeinsam sammeln wir Kilometer im Zeitraum 01. -21. Mai 2025. Die Teilnahme ist auch mit E-Bike möglich.

Info/ Anmeldung unter: www.stadtradeln.de/registrieren
Dabei können Sie dem bereits vorhandenen Team in Würzburg „Ökumeneteam Frauenland“ beitreten.
Kontaktperson: Madlen Rosengarth (093 1-20527206)

SEKOR KESTER GÖTTLER

Seltsam, im Nebel zu wandern!

- Was wir von Asylsuchenden lernen dürfen -

Im Gottesdienst wurde eindringlich gemahnt, sich doch das einzelne Menschenschicksal anzusehen, im landesweiten Gerede um das Thema Migration. Geschichten gelte es zu erzählen, nicht sich mit pauschalen (und abstrakten) Begriffen und Worthülsen aus der Problematik zu winden. Geschichten von Menschen, denn es handele sich immer um einzelne Menschen. Eine „politische Predigt“, so der Prediger im Blick auf die gerade in Brandenburg laufenden Wahlen. So will ich hier eine solche Geschichte wenigstens andeutend erzählen:

Am 8. Januar 2016 begann der Deutschunterricht durch Ehrenamtliche aus dem Asylkreis der Martin-Luther-Kirche für Jugendliche und junge Erwachsene aus Syrien, die in der Gemeinschaftsunterkunft am Schenkenturm untergebracht waren. Sie wurden zum Dag-Hammarskjöld - Gymnasium gefahren und mit den Basics der deutschen Sprache vertraut gemacht. Die Begegnungen schlossen mit einem gemeinsamen Essen.

Heute, mehr als 8 Jahre nach diesen spontanen und improvisierten „Kursen“, sitzt mir A., einer aus dieser Gruppe, gegenüber. Er hat all die Jahre Kontakt gehalten, und ich konnte seinen Lebensweg verfolgen. Sollten Sie sich nun über die Überschrift wundern: Aus dem Herbstgedicht von Hermann Hesse zitiert der mittlerweile 27-Jährige mir, dem ehemaligen Deutschlehrer, um zu beschreiben, wie

sehr er die Demokratie und die freiheitliche Gesellschaftsordnung in Deutschland zu schätzen gelernt hat: „Wahrlich, keiner ist weise, / Der nicht das Dunkel kennt.“

Dieses „Dunkel“, erklärt er auf Nachfrage, war seine Erfahrung, als er vor nunmehr fast 9 Jahren seine vertraute Welt aufgeben musste, mit seinem Bruder nach Deutschland floh, um nicht zur Teilnahme am Bürgerkrieg gezwungen zu werden, als seines Vaters Firma zusammenbrach, dieser starb und die wohlhabende Familie in Not geriet, als alle Hoffnung auf Demokratisierung zerfiel und nur das Überleben zu sichern war. In der Flüchtlingsunterkunft, kaserniert, ohne Sprachkenntnis des Gastlandes, begegnete er nicht nur der Verwaltung des Asylwesens, sondern auch Menschen, die ihn und seinen Bruder willkommen hießen. Mit großer Energie wurden Abitur und Hochschule absolviert, auch die Isolation der Corona-Zeit bewältigt, und seit kurzem hat er das Studium mit der Berechtigung zum Tragen des Titels eines Energie-Ingenieurs abgeschlossen. Er erklärt mir, wie wichtig die Verlusterfahrung war, um das „Licht“ in unserem und nun auch seinem Land zu schätzen. Und zu wissen, wie gefährdet alle demokratischen Errungenschaften sind.

So sitzt er mir gegenüber und zitiert einem alten Deutschlehrer ein Gedicht von Hesse. Es ist nur die Geschichte von einem Einzelschicksal.

Max Schmid



Der Studienabschluss wird gefeiert.
Foto: Jonas Schweizer, Universität Technische Hochschule Ostwestfalen-Lippe

Kellerführung mit Weinprobe

Das Weingut Bürgerspital ist - noch vor dem Juliuspital und dem Hofkeller - das älteste der drei großen Würzburger Weingüter und gehört zu der gleichnamigen Stiftung, die am Anfang des 14. Jahrhunderts von dem Würzburger Patrizier Johann von Steren gegründet wurde. Bis heute werden jeweils im Herbst Trauben aus ganz Mainfranken in die Stadtmitte von Würzburg geliefert und dort zu edlen Tropfen verarbeitet. Der dazugehörige Weinkeller war der ideale Rahmen für die jüngste Kulturhistorische Führung mit Karl Heinz Arlt. In der Schatzkammer konnten die 39 Teilneh-



Foto: Bettina Natzschka

mer zwei Flaschen eines Steinweines aus dem Jahr 1540 bestaunen. Ein festliches Abendessen in den Bürgerspital Weinstuben rundete die Führung ab.

Niko Natzschka

Veranstaltung der Ukrainer im Shalom Europa



Foto: Bärbel Krumme

An einem Sonntagnachmittag im Januar d.J. gehörte der liebevoll geschmückte Festsaal des Shalom Europa ganz den ukrainischen Familien. Einen farbenfrohen, fröhlichen Anblick boten die traditionellen Trachten der meisten Frauen und Mädchen mit Stickereien an Ärmeln und Vorderteil, im Haar bunte

Blumenkränze. Wochen und vielleicht schon Monate zuvor waren die heimischen Tänze, Lieder, die Akrobatik der Kinder und die Ansagen in Ukrainisch und Deutsch eingeübt worden. Viele kleine und große Künstler waren beteiligt. Für die drei Generationen der Würzburger Ukrainer war dies eine wunderbare Gelegenheit, sich untereinander und mit ihren neuen deutschen Freunden zu treffen und die heimatlichen Sitten und Gebräuche wach zu halten und zu pflegen. Für ein paar Stunden konnten die Schatten des Krieges vergessen werden. Ich war froh, dieses Fest auf Einladung zweier meiner ukrainischen Deutschschüler mitzuerleben.

Bärbel Krumme

Laub- und Gartenaktion
Foto: Niko Natzschka



**einfach
Mensch werden
und
im Geiste Jesu
irgendetwas
Kleines tun**

Albert Schweitzer